



Oberrheinisches
Sinfonieorchester
Lörrach

SOMMER KONZERTE

Warlock
Capriol Suite

Wolf-Ferrari
Suite-Concertino

Lenzing
Hausmusik I

Britten
Simple Symphony

Dirigent
Siping Wang

Solisten
Eckhard Lenzing
Fagott
Giuseppe Porgo
Klarinette
Lailah Roos
Flöte

70 Jahre Oberrheinisches Sinfonieorchester Lörrach

Liebe Konzertfreundinnen und Konzertfreunde,

als Renatus Vogt, der spätere Leiter der städtischen Musikschule Lörrach, vor 70 Jahren das „Orchester Oberrheinische Musikfreunde“ gründete, war nicht abzusehen, dass sich dieses heutige gemeinnützige Oberrheinische Sinfonieorchester Lörrach e.V. als Heimat musikalisch engagierter Laienmusiker so etablieren würde. Das Orchester brachte in weit über 100 Programmen klassische sinfonische Musik zur Aufführung, dabei auch eine Uraufführung im Jahr 2022. Über Jahrzehnte war es neben Renatus Vogt die vor kurzem verstorbene Geigerin Verena Honigberger-Vogt, die als Konzertmeisterin das Orchester prägte. Heute werden die Streicher von Konzertmeister Gerhard Indlekofer geführt.

Seit 2022 leitet unser sehr engagierter Dirigent Siping Wang das Orchester und fördert mit ehrgeizigen Programmen unser gemeinsames Musizieren. Professionelle Solisten und Bläser unterstützen das Stammorchester nach Bedarf. In dieser Konstellation bringen wir in jedem Jahr zwei anspruchsvolle Programme zur Aufführung. Das Orchester ist zudem seit vielen Jahren Gast bei den Schlosskonzerten in Wehr.

Die anerkennende Aufnahme durch Sie, die zahlreichen treuen Konzertbesucher, sowie das positive Echo in den Medien sind uns Lohn und Ansporn.

In diesem Jubiläums-Sommer freuen wir uns besonders über die Gelegenheit, mit Eckhard Lenzings Hausmusik I op. 15 - Sinfonia Concertante erneut eine zeitgenössische Uraufführung präsentieren zu dürfen.

Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung unsere Konzerte nicht möglich wären. Und sollte jemand von Ihnen bereit sein, unsere Arbeit zu unterstützen, so freuen wir uns; wir benötigen diese Unterstützung dringend.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein genussvolles Konzert.

Für den Vorstand: Stephan Karl Schultze und Thomas Willmann



Peter Warlock: Capriol Suite

- I Basse-Danse
- II Pavane
- III Tordion
- IV Bransles
- V Pieds-en-l'air
- VI Mattachins

Ermanno Wolf-Ferrari: Suite-Concertino in F-Dur op. 16

- I Notturmo: Andante poco messo
- II Strimpellata: Presto
- III Canzone: Andante cantabile
- IV Andante con moto

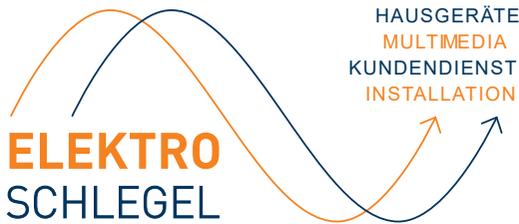
---Pause---

Eckhard Lenzing: Hausmusik I op. 15, Sinfonia concertante für Flöte, Klarinette, Fagott und Orchester

- I Allegro moderato
- II Lento
- III Léger

Benjamin Britten: Simple Symphony

- I Boisterous Bourrée
- II Playful Pizzicato
- III Sentimental Sarabande
- IV Frolicsome Finale



HAUSGERÄTE
MULTIMEDIA
KUNDENDIENST
INSTALLATION

ELEKTRO
SCHLEGEL

...wünscht

allerbesten

Hörgenuss!

ELEKTRO SCHLEGEL GmbH

Hauptstraße 21

79400 Kandern

Telefon: +49 (0) 76 26 - 310

www.elektro-schlegel.com

NEUBAU • REPARATUR • ZUBEHÖR VON STREICHINSTRUMENTEN



ULRICH HEIMANN
GEIGENBAUMEISTER

Lörracher Straße 18

D – 79576 Weil am Rhein

Tel. +49 (0) 7621 – 7 56 16

www.geigenbau-heimann.de

Auszeichnungen: Preisträger für Violine im „Geigenbau-Wettbewerb Jacobus Stainer 1993“
Silbermedaille für Viola im „Internationalen Geigenbau-Wettbewerb Mittenwald 1989“

Peter Warlock: Capriol Suite

Grundlage für die Capriol Suite von Philip Arnold Heseltine (1894–1930), der unter dem Pseudonym Peter Warlock alle seine Kompositionen veröffentlichte, ist eine didaktische Sammlung von Tänzen und Tanzschritten, die der französische Kanoniker Thoinot Arbeau 1589 unter dem Titel Orchésographie veröffentlichte. In der vielfach nachgedruckten Monographie wird der junge Capriol von einem Lehrmeister in die höfische Tanzkunst eingeführt.

Als Grundlage für seine populäre Capriol Suite für Streichorchester aus dem Jahr 1928 wählte Warlock sechs Tänze aus Arbeaus Orchésographie aus.

Basse-Danse

Der Basse-Danse und der Tordion waren, so Arbeau, „etwa fünfzig Jahre veraltet“, als er die Orchésographie schrieb. Ein stattlicher Tanz, bei dem die Füße nicht gehoben werden (pieds-en-l'air), sondern tief gehalten werden (en bas) und in einer würdevollen Schrittbewegung über den Boden gleiten.

Pavane

Die Pavane war ein italienischer Hofanz des 16. und frühen 17. Jahrhunderts, der ursprünglich Padovana hieß, was auf seine Wurzeln in der Stadt Padua zurückzuführen ist. Er hatte traditionell einen langsamen und feierlichen Charakter.

Tordion

Der Tordion war meist (wie auch in diesem Fall) ein flotter Tanz im Dreiertakt mit einem Muster von fünf Schritten (cinque pas) auf sechs Takten und einem Sprung auf dem letzten Takt.

Bransles

Der Bransle (oder Branle oder auch Brawl) war ursprünglich ein rustikaler „Ketten-“ oder „Rundtanz“, an dem mehrere Paare in einem Kreis oder einer Reihe beteiligt waren. In seinen anspruchsvolleren Formen konnte der Adel bei Hochzeitsfeiern die einfachen Vergnügungen des Landes genießen. Für die Musik sorgte oft der Gesang der Tänzer, und seine Beliebtheit hielt bis weit ins 17. Jahrhundert.

Pieds-en-l'air

Für den lyrischsten Satz der gesamten Suite hat Peter Warlock die Bezeichnung „Pieds-en-l'air“ gewählt, einen Tanzschritt, der in allen möglichen energischen Tänzen wie dem Galliard und dem Bransles vorkommt, normalerweise mit spezifischeren Anweisungen wie „pied-en-l'air gauche“ oder „droit“.

Mattachins

Mattachins, ein flotter Schwerttanz im Zweiertakt, auch bekannt als Buffens oder Boufons, wurde traditionell von jungen Männern getanzt, die im Takt der Musik auf ihre Schwerter und Schilde schlugen.



EDELSTAHL- / METALLARBEITEN
TREPPEN / GELÄNDER / HANDLÄUFE
TORE / VORDÄCHER / BALKONE
SONDERKONSTRUKTIONEN

GINZ

Schlosserei - Metallbau

Untere Wallbrunnstr. 15 · 79539 Lörrach
Telefon 07621 / 29 02 · www.ginz.de

Zertifizierung nach DIN EN 1090-1, -2 und -3 (EXC 2)

*"Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes
in der Kunst zu Wege gebracht."*

Robert Schumann

Loeba.
Treuhand

Ermanno Wolf-Ferrari: Suite-Concertino in F-Dur op. 16

Ermanno Wolf-Ferrari (1876-1948) ist ein schwer einzuordnender Komponist. Als Kind seiner Zeit hielt er sich von den Neuerungen der Modernisten und der Dodekaphonie fern. Als Sohn eines deutschen Vaters und einer adeligen venezianischen Mutter wurde er in Venedig geboren und ging zum Studium nach München. Berühmt wurde er als Opernkomponist. Sein Stil ist romantisch, mit Anklängen an den Impressionismus und gelegentlich an den Neoklassizismus. Sein Ziel war es, in seinen Werken eine „universelle Schönheit“ zu schaffen, für die keine Regeln gelten, sondern nur ein Gefühl von Wohlbefinden und Sinnlichkeit.

Das erklärte Idol des Komponisten war Mozart und auch im Suite-Concertino versucht er, etwas von der zeitlosen Schönheit zurückzugewinnen, die viele in der Wiener Klassik verorten. „Wenn ein Musikstück unser Herz berührt“, so Wolf-Ferrari, „brauchen wir nicht zu verstehen, warum es das tut: Es ist etwas, das man nicht verstehen sollte, selbst wenn man es könnte. Man muss kein Botaniker sein, um die Schönheit eines Waldes zu erkennen! In der Kunst ist es das Gefühl, nicht die Vernunft, die [unsere Reaktion] bestimmt. Die Kunst verlangt nicht nach einem Publikum von Eingeweihten, einer Gemeinde von Gläubigen, sondern nach einem reinen und offenen Herzen“.

Das Soloinstrument für das Suite-Concertino ist das Fagott. Die träumerische Stimmung überwiegt im langatmigen Eröffnungs-Nocturne, dem ein schnelles, klimperndes Scherzo, eine liebeliche, gefühlvolle Canzone und ein sanftes abschließendes Andante folgen.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Mit kompetenter Beratung und umfassendem Service stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Besuchen Sie uns in unseren Apotheken

APOTHEKE
IM KAUFLAND

Robert-Bosch-Str. 6
79539 Lörrach
Tel.: 07621 570 05 46
Öffnungszeiten:
Mo-Sa 08:30 - 20:00

**BAHNHOF
APOTHEKE**

Turmstr. 41
79539 Lörrach
Tel.: 07621 3131
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08:00 - 18:30
Sa 08:00 - 17:00

STIMMEN

Festival 4.7. → 4.8.24

Chris Isaak Sportfreunde Stiller Birdy
James Blunt Jess Glynne Chanticleer
Die Nina Simone Story feat. Fola Dada
Helene Blum & Harald Haugaard Band
delian::quartett & Angela Winkler
Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet
Ingenium Ensemble ... und viele mehr

Premiumsponsoren

Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

badenova
Energie. Tag für Tag

Hauptsponsoren

Endress + Hauser



Rothaus

vizona

EuroAirport

Ticketing

reservix

Veranstalter



STIMMEN.COM



Spitzer + Spitzer
Zahnärzte

+ 49 7623 3808



www.spitzer-zahnaerzte.de



Eckhard Lenzing: Hausmusik I. Sinfonia concertante für Flöte, Klarinette, Fagott und Orchester

Mit Hausmusik beschreibt man gemeinsames Musizieren schlechthin. In meiner musikalischen Laufbahn erlebte ich immer wieder Momente, wo dieses Musizieren mich beeindruckte und inspirierte.

Ich wollte ein Stück schreiben, welches nicht nur von professionellen Musikern gespielt werden kann. Die Sinfonia concertante kann und sollte durchaus auch von Jugendlichen aufgeführt werden. Ein leichter unterhaltender Ton leitete mich bei der Komposition.

Der 1. Satz ist durch immer wiederkehrende Punktierungen im humoristischen Ton weitgehend getragen. Der getragene Mittelteil des ersten Satzes ist mit noblem Klang zu spielen. Ein Gefühl von Weite und Größe soll entstehen.

Der mittlere 2. Satz beginnt mit starken Dissonanzen, welche sich immer auflösen. Eine Art von Chaconne liegt dem sich verdichtenden Gewebe zu Grunde. Das Prinzip von Spannung und Entspannung war und ist mir sehr wichtig. Zeit und Ruhe zu erzeugen prägt diesen Satz. Man könnte ihn auch als ein Lamento bezeichnen.

Der 3. Satz ist dem Jazz angelehnt. Der 7/8 Takt ist ungerade und verleiht ihm eine rhythmische Würze. Er sollte nicht schnell gespielt werden. Selbst in den bewegten Triolen sollte das Metrum nicht schneller werden, man kann sagen, immer überlegen wirken. Rhythmik und Artikulation bestimmen den Stil des Satzes.

Meine Kompositionsart ist meist tonal. Ich liebe es mit einzelnen Elementen verschiedener Stile zu spielen. Ich könnte vielleicht so am besten meinen kompositorischen Stil beschreiben. Am Ende ist für mich immer das musikalisch poetische Konzept wichtig.

Eckhard Lenzing



Betting

Umzüge

79539 Lörrach, Rümmlinger Str. 14 * Telefon 07621 92780 * info@betting-umzuege.de * www.betting-umzuege.de



F I E N GmbH

Bauunternehmen



Eisenlohrstr. 5
79664 Wehr
www.fienbau.de

Telefon: 07762/3320
Telefax: 07762/4254
info@fienbau.de

Benjamin Britten: Simple Symphony

Benjamin Britten's Simple Symphony wurde 1933/34 komponiert und basiert auf einer Reihe kleinerer Werke, die der Komponist in seiner Jugend geschrieben hatte.

Satz I – Boisterous Bourrée

Der erste Satz basiert auf einem Bourrée-Tanz. Traditionell wird eine Bourrée in einer Barocksuite verwendet, und Britten überführt hier im Geist des Neoklassizismus den barocken Stil ins 20. Jahrhundert. Das motivische Zusammenspiel zwischen den Streichern bewahrt die Integrität dieses Eröffnungssatzes ebenso wie die Miniaturstruktur einer Sonatenhauptsatzform. Wie Licht und Schatten wechseln sich markantere und lyrischere Abschnitte ab, und die Intensivierung in Textur und Dynamik zum Ende hin macht den ruhigen Schluss noch wirkungsvoller.

Satz II – Playful Pizzicato

Wie der Titel vermuten lässt, beginnt »Playful Pizzicato« mit einem schnellen Pizzicato-Thema des gesamten Ensembles. Das rasche Tempo sorgt für Aufregung im Orchester, und der Scherzostil trägt zum frechen Charakter des Satzes bei. Das flinke Zupfen zeigt die Klangvielfalt des Ensembles, und Britten nutzt dies, um Klangwellen zu erzeugen. Die schwungvolle Melodie und die stampfenden Akzente ergänzen sich gegenseitig und vereinen sich schließlich am Ende, um diesen Satz gemeinsam zu beenden.

Satz III – Sentimental Sarabande

Ähnlich wie die Bourrée ist die traditionelle barocke Sarabande das Thema des klagenden dritten Satzes. In einem moderneren Stil geschrieben, der oft mit dem der englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams und Frederick Delius verglichen wurde, fegt die modalähnliche Melodie durch das Ensemble hindurch und erzeugt in der Musik Höhen und Tiefen. In diesem längsten der vier Sätze lotet Britten die hier vorgestellten Themen gründlich aus. Der Hauch von Traurigkeit, der sich durch diesen Satz zieht, wird in der gedämpften Coda noch verstärkt.

Satz IV – Frolicsome Finale

Der einleitende Unisono-Ton geht bald in ein spannendes Spiel über, welche Streichergruppe im Rampenlicht stehen darf. Die lebhaft Melodie der oberen Streicher trifft auf die kühne Melodie der unteren Streicher, und die beiden treten in einen musikalischen Dialog. Britten führt Themen und Techniken aus den drei vorangegangenen Sätzen zusammen, um die Struktur des Finales zu bilden. Von frechen Pizzicato-Zwischenspielen bis hin zum tänzerischen Stil der Bourrée gibt es hier eine große Vielfalt an Klängen und Klangfarben zu erkunden. Das Thema der Sarabande wird dann unisono gespielt, bevor die Coda durch ein unisono gezupftes Pizzicato eingeleitet wird. Das rasante Tempo der Coda sorgt für Spannung, bevor die letzten anhaltenden Töne gespielt werden, mit denen die Sinfonie fulminant endet.

genießen
feiern
verweilen
tagen
schlafen



zum **LOEWEN**
Gasthaus & Hotel

Hauptstraße 23, D-79591 Eimeldingen, Tel. +49 (0)7621 62588
www.loewen-eimeldingen.de



Siping Wang wurde in Hunan in China geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er Violine zu spielen, bereits mit zehn Jahren trat er als Solist mit einem Kammerorchester auf. Seine Lehrer erkannten sein musikalisches Talent und Siping Wang entschied sich für eine Laufbahn als Berufsmusiker. Nach einem erfolgreichen Abschluss an einem Musikinternat setzte er seine Ausbildung an einer der größten chinesischen Musikhochschulen, dem Shanghai Konservatorium, fort. In seinen vier Jahren als Bachelorstudent konnte er nicht nur das Studium der Violine erfolgreich absolvieren und zahlreiche Preise im Bereich Kammermusik gewinnen, sondern entwickelte auch ein starkes Interesse am Dirigieren. Er wurde von dem berühmten japanischen Dirigenten Seiji Ozawa ausgewählt, an seinem Musikfestival in Japan teilzunehmen und an der Aufführung von Rossinis Oper "Il Barbiere di Siviglia" mitzuwirken. Am Konservatorium besuchte er auch Meisterkurse bei anderen Dirigenten wie Simon Rattle, Myung-whun

Chung und Muhai Tang. Im Jahr 2009 zog Siping Wang nach Deutschland und wurde mit Bestnote an der Musikhochschule Freiburg aufgenommen, wo er das Viola-Studium bei Prof. Sylvie Altenburger, Bratschistin des Rubin Quartetts, und dem ehemaligen Solobratschisten der Berliner Philharmoniker, Prof. Wolfram Christ, aufnahm. Parallel dazu absolvierte er ein Quartett-Aufbaustudium bei Prof. Rainer Schmidt. Während und nach dieser Zeit spielte er in vielen professionellen Orchestern, unter anderem am Theater Freiburg, dem SWR-Sinfonieorchester und der Philharmonie Baden-Baden. Bis 2017 war er stellvertretender Solobratscher des Theaters Pforzheim.

Siping Wangs wirkliche musikalische Leidenschaft gilt dem Dirigieren. Während seiner musikalischen Ensemblearbeit suchte er nach Möglichkeiten, von verschiedenen Dirigenten zu lernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Er hospitierte bei Pierre Boulez und Isaac Karabtschewsky. 2018 kehrte er schließlich wieder zur Hochschule in Freiburg zurück, um sowohl Orchester- als auch Chor-dirigieren bei Herrn Andreas Winnen und Prof. Frank Markowitsch zu studieren. Siping Wang ist ein leidenschaftlicher Musiker.

Seit 2022 ist er Dirigent des Oberrheinischen Sinfonieorchesters Lörrach. Sein Ziel ist es, das Orchester musikalisch und programmatisch weiterzuentwickeln und vermehrt auch neue junge Orchestermitglieder zu gewinnen.



We serve!

Der LIONS Club Lörrach ist ein Kreis von Freunden, die stehen für

- den Geist der Völkerverständigung
- gutes Staatswesen und Bürgersinn
- Eintreten für bürgerliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Gesellschaft
- Freundschaft und gegenseitiges Verständnis
- Diskussion aller Angelegenheiten öffentlichen Interesses mit parteipolitischer und religiöser Toleranz
- selbstloses Engagement für die Gemeinschaft
- Tatkraft und eigene vorbildliche Haltung.

Mit diesem Geist geben wir unserer Freundschaft den Inhalt, Menschen in Not und Leid zu unterstützen und das Kulterleben unserer Gesellschaft im Schwerpunkt vor Ort zu fördern. Dies kam bisher z. B. folgenden Einrichtungen zugute:

Tafel Lörrach, Rheinfeldern und Schopfheim - Hospiz Lörrach - Frauenhaus Lörrach - Tüllinger Höhe - Musikschule Lörrach - Museum Lindenplatz - Caritas – Diakonie - Opfern der Ahrtal-Flut - ukrainischen Flüchtlingen - Hilfe gegen drohende Erblindung in Entwicklungsländern – Zusatzausbildung für Schullehrer „LIONS-Quest“ - Bau von Schulen und Krankenstationen in Namibia - ... und in vielen weiteren Einzelprojekten ...

... und mit Freude auch dem Oberrheinischen Sinfonieorchester Lörrach. Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

Ihr LIONS Club Lörrach



Wer, wenn nicht du?

Werde Teil unseres Teams und starte deine Karriere bei naturenergie.





Lailah Roos

studierte von 1999–2003 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ bei Professorin Wally Hase in Weimar Flöte und nahm während des Studiums an verschiedenen Meisterkursen teil. Seit ihrer Rückkehr ins Dreiländereck ist sie als Musikerin und Pädagogin tätig. Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit ande-

ren Künstlern gründeten sich in den letzten Jahren das Duo Jahreszeichen, das Duo zweiARTig und das Duo Jet Whistle. Das Spiel von Lailah Roos zeichnet sich durch hohe Musikalität und Virtuosität aus. Mit ihrem warmen Ton und den Facetten ihrer Klangfarben berührt sie die Herzen der Zuhörer. Lailah Roos spielt Querflöte und Bassquerflöte.

Eckhard Lenzing (links)

wurde in Waren/Müritz geboren und begann seine musikalische Ausbildung an der städtischen Musikschule. Ab 1979 studierte er im Fach Fagott an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Herbert Heilmann Orchestermusik.

Nach dem Examen 1983 wurde er Fagottist am philharmonischen Orchester (nach 1990 Norddeutsche Philharmonie) des Volkstheaters Rostock.

Seit 1990 beschäftigt sich Eckhard Lenzing intensiv mit historischen Instrumenten. 1991 wurde er Mitglied des „Ottetto Amsterdam“. Das Ensemble war Preisträger verschiedener Wettbewerbe. 1992 begann er ein Zusatzstudium an der „Schola Cantorum Basiliensis“ im Fach Barockfagott bei Claude Wassmer. Gleichzeitig beendete er die Tätigkeit am Volkstheater in Rostock.

1995 erwarb er das Diplom für Alte Musik in Basel und ist seitdem freiberuflich tätig. Die Zusammenarbeit vor allem mit der „Akademie für Alte Musik“ Berlin prägen sein musikalisches Leben.

Mit dem Bläseroktett „Amphion“ spielte er viele CDs mit Werken von Mozart, Beethoven, Krommer und Triebensee ein. Seit 2005 begann Eckhard Lenzing eine stärkere Hinwendung zu und Beschäftigung mit Kompositionen, welche zunächst Kindern und Jugendlichen gewidmet waren. Inzwischen hat Eckhard Lenzing eine Oper, mehrere Orchesterwerke sowie Kammermusik komponiert.

Giuseppe Porgo (rechts)

Gebürtig aus Reggio Calabria, Italien, begann Giuseppe Porgo das Studium der Klarinette bei Maestro Giuseppe Currao am Konservatorium seiner Heimatstadt und schloss 1999 sein Studium mit Bestnote bei Maestro Luigi Magistrelli am Konservatorium „G. Verdi di Milano“ ab. Von April 2000 bis Oktober 2001 Studium bei Prof. Dieter Kloecker an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Weitere Studien bei Prof. Francois Benda und bei Prof. Alfred Prinz. Gewinner des ersten Preises beim Concorso Nazionale von Cremona, des ersten Preises beim Concorso Nazionale von Grosseto und weiterer Preise.

Er trat als Solist mit verschiedenen Orchestern auf, z. B. dem Kammerorchester Mannheim und Pforzheim, dem Prager Kammerorchester und dem Basler Sinfonieorchester sowie verschiedenen anderen Orchestern.

Giuseppe Porgo ist zudem ein gefragter Partner in der Kammermusik. Außerdem hat er verschiedene Meisterkurse in Italien und in anderen Ländern gegeben. Er ist als erster Klarinettist tätig; Auftritte u. a. mit dem Orchester Philharmonie der Nationen, dem Freiburger Kammerorchester, dem Orchester Busoni und dem Orchester Cantelli Milano.

Besetzung

Violine 1

Gerhard Indlekofer
(Konzertmeister)
Carlos Cota Lopez
Eckehart Honold
Alfred Moeller
Markus Stephan-Güldner
Ivetta Viatet
Felix Wörner
Stephanie Zehn-Kriechbaum

Violine 2

Renate Gassilloud
Heidi Burkhardt
Julia Junge
Walter Kösters
Jovan Marković
Ivonne Matt
Ingrid Rosendahl
Nadiia Shestakova

Viola

Emanuel Vots
Irene Brandenburg
Dušan Marković
Anja Spitzer
Günter Wirminghaus

Violoncello

Michaela Bongartz
Ursel Götting
Marianne Hempel
Axel Kriechbaum
Olesia Osinna
Dietlind Schmidt-Lange
Gabriele Staufenbiel

Kontrabass

Koichi Kosugi
Zsuzsa Lakatos
Jan Metzger
Thomas Willmann

Hörner

Hanspeter Lieberherr
Martin Ninnemann

Pauke

Christian Brugger



GITARRE?

MUSIKHAUS GEISLER NACHF.
SAM'S MUSIKHAUS

Lörrach | Marktplatz 10 | Tel: 07621-84460

Du hast eine starke Idee?

Dann teile sie mit der SCHWARZWALD-CROWD!

Überzeuge andere von deinem Projekt und sichere dir so die finanzielle Unterstützung, die du brauchst.

Jetzt mehr erfahren auf:
> schwarzwald-crowd.de


SCHWARZWALD-
CROWD.DE Ein Projekt
von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

Wir danken unseren Sponsoren:

badenova
Energie. Tag für Tag

Loeba.
Treuhand



**Volksbank
Dreiländereck**



**Kulturrengagement
der Stadt Lörrach**



Kandern
Wir sind der Süden

Werden Sie Fördermitglied!

Durch Ihre Fördermitgliedschaft im Verein Oberrheinisches Sinfonieorchester Lörrach e.V. (Jahresbeitrag ab 50 €) können Sie unsere kulturellen Ziele wirkungsvoll unterstützen.



www.oberrheinische.de

**Ausblick: Adventskonzerte 2024
mit Werken von: Debussy, Bizet und Fauré**

**Sonntag, 24.11.2024, Stadthalle Wehr, 19:00 Uhr
Sonntag, 01.12.2024, Burghof Lörrach, 17:00 Uhr**



**Oberrheinisches
Sinfonieorchester
Lörrach**